

Neuer Lehrgang für Mädchen

Der Aufstieg der U-15-Mädchen in die Intergruppe hat auch die Verantwortlichen mehr als überrascht. «Trainer Manuel Castro hat es bestens verstanden, das junge Team für die einzelnen Spiele super einzustellen. Aber dass es gleich zum Aufstieg reichen würde, war dann doch eine grosse Überraschung», meint die neue Präsidentin von Wallaby Regensdorf, Katja Hürlimann.

Das Team besteht aus zahlreichen U-13-Spielerinnen. Mit Anna und Tereza Karagülle und Marjan Tabataba stehen zudem drei Spielerinnen im U-14-Sichtungskader des Regionalverbandes.

Nun gilt es, die bisher positive Entwicklung des Teams zu nutzen und weitere Talente an dieses Niveau heranzuführen. Mit Chiara Corina und Irem Esenkar stehen bereits zwei weitere Regensdorferinnen im U-12-Sichtungskader. Dies zeigt, dass nicht nur bei Phönix Regensdorf, sondern auch bei Wallaby Regensdorf gute Nachwuchsarbeit geleistet wird.

Bei Wallaby möchte man daher ab Dienstag, 11. März, bis zur Sommerpause weitere Spielerinnen für die kommende Saison so weit ausbilden, dass sie bereits nach den Sommerferien in der U-15-Meisterschaft mitspielen können. Interessierte Mädchen der Jahrgänge 1994 und jünger können sich per E-Mail unter info@wallaby-basket.ch oder unter der Telefonnummer 077 204 63 92 melden oder ganz einfach in eines der Trainings am Dienstag und Donnerstag jeweils von 18 bis 20 Uhr kommen. (e)

Neuer Trainerstab

In der vergangenen Saison brachte Phönix Regensdorf vier seiner sechs Nachwuchsmannschaften unter die acht besten Jugendteams der Schweiz.

Dieser grossartige Erfolg wurde zusätzlich untermauert, indem mit Joel Fuchs, Stefan Petkovic und Alain Stauber insgesamt drei Spieler in die Jugend-Nationalmannschaften berufen wurden, und weitere zehn Nachwuchstalente in den regionalen Sichtungskadern anzutreffen sind.

Die laufende Saison zeigt ein etwas anderes Bild. Dem Rückzug der U-15-Mannschaft sowie der Abstieg des U-17-Teams aus der Inter- in die Regionalgruppe stehen lediglich der Verbleib der U20 im Inter sowie der überraschende Aufstieg des U-15-Mädchenteams in die Intergruppe gegenüber. Nach wie vor an der Spitze stehen aber die Regensdorfer Nachwuchstalente bei den Minibasketballern, wo sowohl die U13 (Blizzards) als auch die U11 (Warriors) vorne mitmischen.

Neu mit Mihailo Djokovic

Die grosse Nachfrage in den vergangenen Wochen liess denn diese auch auf mittlerweile über 100 Nachwuchsbasketballer ansteigen. Mit Manuel Castro (Damen U15), Thomas Frischknecht (Damen U20) sowie Györgyi Boros (Minibasketball) verpflichteten die Verantwortlichen ausgebildete Fachkräfte. Damit man aber mittel- und langfristig wie-

der den Anschluss an die regionale Spitze findet, sind weitere Ausbildner nötig. Mit Mihailo Djokovic konnte eine weitere Trainerpersönlichkeit für den Regensdorfer Nachwuchs verpflichtet werden, welcher bereits nach den Sportferien zur Verfügung stehen wird. Djokovic ist kein Unbekannter in Regensdorf, leitet er doch seit über drei Jahren mit grossem Erfolg in Buchs die eigene Basketballschule come2basket.ch und führte in der vergangenen Saison Korac Zürich in die Nationalliga B. «Nur so vermögen wir die verschiedenen Nachwuchstalente auch längerfristig im Verein zu halten», meint Vereinspräsident Martin Lenggenhager.

Djokovic war ein ganz wichtiger Förderer von Stefan Petkovic, welcher diese Saison bereits mit Fribourg Olympic auf Korbjagd in der NLA geht. Damit sind zwar fürs Erste die aktuellen Bedürfnisse im Trainerstab gedeckt, aber weitere werden folgen müssen.

Hohe Ziele

In jeder Jugendkategorie in der Intergruppe dabei zu sein und innerhalb der kommenden fünf Jahre um einen Schweizer Meistertitel mitzuspielen, sind die klaren Vorgaben für den Trainerstab. Der stete Zuwachs an interessierten Jugendlichen gerade im Minibasketball sowie die Verpflichtung an den nötigen Fachkräften sollen diese Vision umsetzen helfen. Mit Marcel Basot, Mihailo Djokovic, Thomas Frischknecht und Györgyi Boros verfügen die Regensdorfer über einen qualitativ guten Trainerstab. (le)

Phönix landet zweiten Sieg in Folge

Die Basketballer von Phönix Regensdorf gewinnen in der 1. Liga national auswärts in Sion mit 82:72 und landen nach vielen Niederlagen den zweiten Sieg in Serie. Mit einer Ganzfeldverteidigung störten die Furttaler den Spielaufbau des Gegners früh. Sions Werfer kamen so schlecht in Position. Die Walliser konnten die Regensdorfer Offensive vielfach nur mit Fouls stoppen. Phönix brachte die nötigen Punkte mit dem 82:72-Erfolg aber ins Trockene und kann nach dem zweiten Sieg etwas beruhigter in die kommenden Spiele gehen. Am nächsten Wochenende spielt Phönix Regensdorf gegen die Tessiner Vereine von Breganzona und Denti Della Vecchia. (FU)

Basketball

Kantersieg für Wallaby

Die Wallabys aus Regensdorf gaben sich in der 1. Liga national keine Blöße und schickten das Schlusslicht aus Zug mit einem 98:39-Kantersieg nach Hause. Nach kurzer Anfangsschwäche kam die spielerische Überlegenheit von Wallaby zum Tragen. Die Punktedifferenz wurde kontinuierlich ausgebaut, und der Gegner konnte sich gegen die starke Verteidigung der Heimmannschaft nicht durchsetzen. Der Schnellangriff funktionierte auch gut, sodass der Sieg der Regensdorferinnen über das ganze Spiel ungefährdet blieb und im klaren Schlussresultat von 98:39 Ausdruck fand. Wallaby liegt mit 22 Zählern zwei Punkte hinter Leader Frauenfeld auf dem 2. Tabellenrang. (FU)